

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man sagt, der Tages-Anzeiger sei eine typisch schweizerische Zeitung.

Ist das ein Kompliment?

Der Tages-Anzeiger wird täglich von 430 000 Schweizern gelesen. 95% seiner Auflage gehen an feste Abonnenten, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung nahezu proportional zusammensetzen.

Was heisst das ?

Das heisst, dass jeder sechste erwachsene Deutschschweizer eine Zeitung liest, deren absolute Unabhängigkeit von jeder Partei und deren objektive Berichterstattung unbestritten sind. Eine Zeitung, für die der Begriff «Staat» nicht mehr bedeutet als die Gemeinschaft der Bürgereines Landes. Und für die die Verwaltung dieses Staates noch lange keine «Obrigkeit» ist.

Der Tages-Anzeiger betrachtet es immer noch als typisch schweizerisch, sich nicht in kleinliches Gezänk einzumischen und Nichtigkeiten hochzuspielen. Hingegen dort einzugreifen, wo aus einigen Tropfen Diktatur eine Schmutzlache zu werden droht.

Der Tages-Anzeiger liebt das Laute sowenig wie ein echter Schweizer. Er braucht keine dicken Schlagzeilen, um zu sagen, was er davon hält, wenn ein Beamter (weil er sich gegen Korruption auflehnt) bestraft statt belohnt wird. Wenn sich bei der Fremdenpolizei eine Gesinnung einschleicht, die dunkel an dunkle Zeiten erinnert. Wenn einer nicht gerichtet wird, weil er Richter ist. Oder wenn eine hohe Behörde befinden möchte, was eine gute Zeitung sei.

Der Tages-Anzeiger kann sich das leisten, weil eine Macht von 430 000 Lesern hinter ihm

steht. Aber er weiss genau, dass er seine Macht verlieren würde, wo er sie missbrauchte.

Denn die Schweiz ist das zeitungsreichste Land Europas, und kein Schweizer braucht eine Zeitung zu lesen, die ihm nicht passt.

Aber wenn eine Zeitung wie der Tages-Anzeiger so gross werden konnte und trotzdem als typische Schweizer Zeitung gilt, dann ist das ein grosses Kompliment.

Für den Tages-Anzeiger und für die Schweiz.

P. S.

Wenn auch Sie gewohnt sind, sich Ihre Meinung selber zu bilden, dann bestellen Sie den Tages-Anzeiger einfach drei Wochen gratis. Wir sind gespannt darauf, was Sie dazu meinen.

Ja, ich möchte den Tages-Anzeiger drei Wochen gratis kennenlernen.

Frau/Frl./Herr _____

Strasse: _____

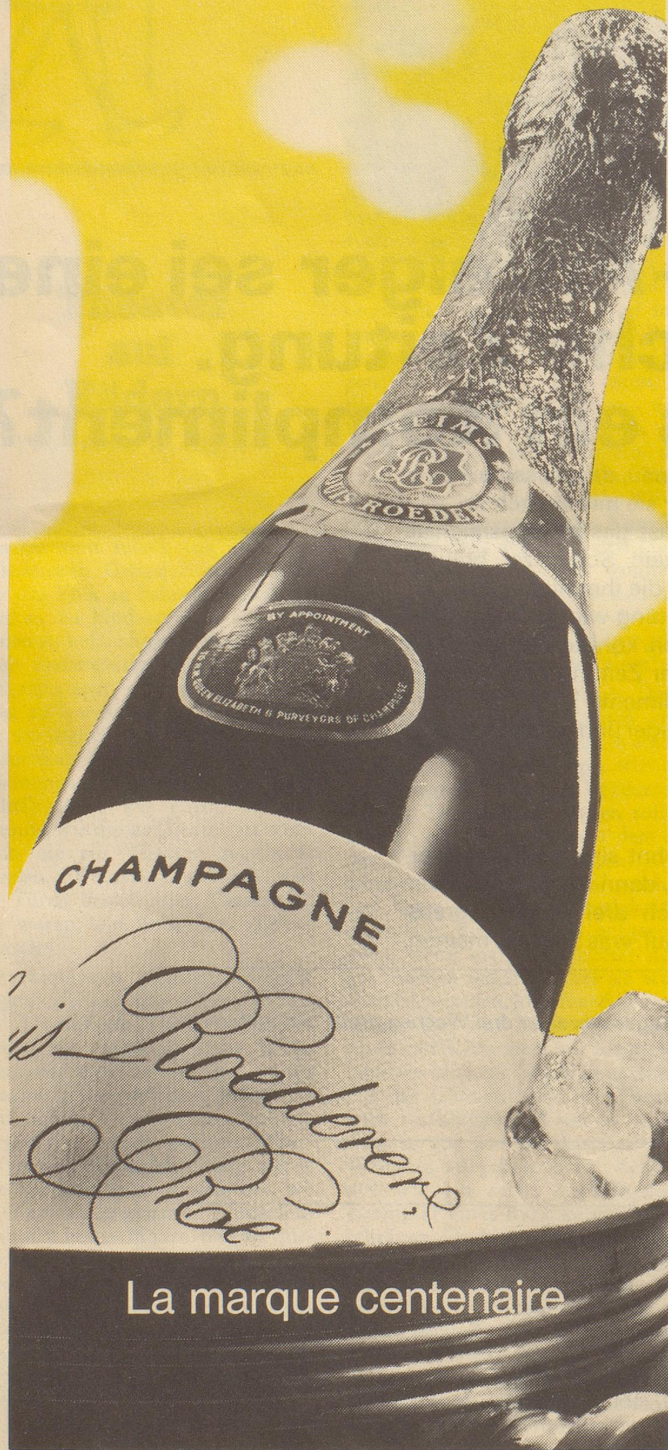
Postleitzahl/Ort: _____

Coupon bitte deutlich lesbar ausfüllen und senden an: Tages-Anzeiger, Vertriebsabteilung, Postfach, 8021 Zürich

53.22

CHAMPAGNE

*Louis
Roederer*



Agence générale pour la Suisse: Pierre Fred NAVAZZA, Genève

mundgeblasen
sorgfältig geschliffen
vollendet in Form und Brillanz

Das sieht man
dem Glas
aus Zwiesel an.
(Nicht aber dem Preis!)



1037 MESSINA, Polierschliff

Seit Generationen versteht man sich in
Zwiesel darauf, Kunstwerke aus Glas von Mund
zu blasen — Schönes und Wertvolles preis-
günstig herzustellen. Zum Beispiel die Tafelgläser
MESSINA. Eine anmutige Form von
vollendeter Brillanz.

Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach MESSINA,
dem schönen (und preiswerten) Glas aus Zwiesel.



Bezugsquellennachweis: KERAGRA GmbH., Talstrasse 11,
8001 Zürich, Tel. 051 23 91 34